

Zukunft Dorf

Gemeinderatssitzung am **Donnerstag, den 28. Februar 2013**, um 19:00 Uhr, im Gemeindeamt

Tagesordnung:

- 1) **Übereinkommen mit israelitischer Kultusgemeinde bzgl. Instandhaltung jüdischer Friedhof Kobersdorf**
- 2) **Zinsanpassung Raiffeisenbank Draßmarkt-Kobersdorf-St.Martin bzgl. diverser Kredite**
- 3) **Grundstücksverkauf, Gst. Nr. 3123, KG Kobersdorf**
- 4) **Ankauf von Einsatzfahrzeugen für FF Kobersdorf**
- 5) **Bildung des Arbeitskreises Kobersdorf für Badensee und Ausschreibung Bademeister**
- 6) **Vergabe Einreichung und Ausführungsplanung sowie ÖBA Heimathaus Kobersdorf**
- 7) **Resolution "Unser Wasser darf nicht privatisiert werden"**
- 8) **Verlängerung Mietvertrag Gemeindewohnung Lindgraben**
- 9) **Berufung Bausache Familie Langecker (NICHT ÖFFENTLICH)**
- 10) **Allfälliges**

Kobersdorf, am 20. 2. 2013
Der Bürgermeister (Klaus Schütz)

Abschrift der Einladung

Anwesende:

SPÖ: Bgm Schütz Klaus, 2.VizeBgm Tremmel Andreas, GV Gradwohl Arnold, GV Grössing Susanna, GR Manninger Rudolf, GR Steiner Reinhold, GR Tremmel Klaus, GR Gugler Ewald, GR Tremmel Gabi, GR Kophandl Günther, GR Prandl Markus

ÖVP: GV Presch Johanna, GR Stahl Hedy,

Zukunft Dorf: GV Pauer Günther, GR Schöll Werner, GR Kutrovats Johann

Fehlen: 1. VizeBgmIn Pauer Martina, GR Gradwohl Werner, GR Piniel Ronald, GR Wilfinger Michael, GR Tremmel Martin,

Schriftführer: Steiner Patrizia,

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden GR und die Presse

Fragt nach Einwendungen und Ergänzungen zur Tagesordnung,

Er berichtet über die Absetzung des Tagesordnungspunktes **8) Verlängerung Mietvertrag Gemeindewohnung**

Lindgraben, - dafür gibt es zuerst eine öffentliche Ausschreibung und dann den Beschluss zur Vergabe

Das Protokoll vom 1.2. wurde den Fraktionen zugestellt, keine Einwendungen, dieses gilt somit als genehmigt

Als Protokollfertiger werden Arnold Gradwohl und Hedy Stahl bestimmt

1) Übereinkommen mit israelitischer Kultusgemeinde bzgl. Instandhaltung jüdischer Friedhof Kobersdorf

Der Vorsitzende – war schon vor einiger Zeit auf Tagesordnung, es wurden einige Punkte im Vertragsentwurf neu überarbeitet, IKG muss den Friedhof instand setzen, die Instandhaltung (mindestens 2x im Jahr mähen und Kleinigkeiten herrichten) macht die Gemeinde. Vertrag tritt erst in Kraft bis der Friedhof Instand gesetzt ist (kann 1 oder 2 Jahre dauern)

Hedy Stahl – Entwurf wurde einer Rechtsanwältin zur Begutachtung gezeigt, daraus geht nicht hervor, dass die Instandhaltung erst nach Instandsetzung in Kraft tritt.

Der Vorsitzende meint, dass dies sehr wohl aus dem Vertrag hervorgeht

Werner Schöll – die Gemeinde geht hier wesentliche Verpflichtungen ein, z.B. die Haftung, wenn jemandem etwas passiert

Der Vorsitzende widerspricht dem

Werner Schöll – es gibt ja mehrere jüdische Friedhöfe im Burgenland, wurde von diesen Gemeinden auch der Vertrag unterschreiben?

Der Vorsitzende - ja

Günther Pauer: Bei der Haftung steht unter Punkt 3 sehr wohl – dass sich die Gemeinde verpflichtet, bei nicht sachgemäß instand gehaltenen baulichen Anlagen, wie beispielsweise Zäune und Mauern, Gehwege und Bäume, die IKG bei Ansprüchen von Personen schad- und klaglos zu halten ist. In der Vorstandssitzung war nur die Rede von Rasenmähen, Bäume und Sträucher stutzen. Jetzt ist auch die Instandhaltung von Baulichkeiten im Vertrag drinnen.

Der Vorsitzende – das ist so wie bei der Schneeräumung, da ist die Gemeinde auch haftbar fürs streuen

Ewald Gugler – wir haben das seit Jahren im Bezirk gemacht, die Mäharbeiten sind sehr aufwendig, die Betreuung für 3 Friedhöfe musste von teilweise 6 Mann durchgeführt werden. Da kommt einiges auf die Gemeinde zu.

Der Vorsitzende meint, dass bei ständiger Pflege das nicht so arg ist.

Mehrheitlich angenommen, 1 Gegenstimme (Günther Pauer), 3 Enthaltungen (Werner Schöll. Johann Kutrovats. Ewald Gugler)

2) Zinsanpassung Raiffeisenbank Draßmarkt-Kobersdorf-St.Martin bzgl. diverser Kredite

Werner Schöll verlässt zu diesem Punkt den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende berichtet, dass die RAIKA das derzeitige Zinsniveau für die Kredite Straßenbau, Badensee und Bauhof nicht mehr weiter zu so günstigen Konditionen bereitstellen kann. Es muss auf ein marktübliches Niveau (1,250%) angepasst werden. Bei andern Gemeinden hat die Raika das Niveau schon angepasst. Bei Nichtzustimmung muss die Raika die Kredite fällig stellen. Ca. € 10.000,- mehr Zinsen pro Jahr

Einstimmiger Beschluss

3) Grundstücksverkauf, Gst. Nr. 3123, KG Kobersdorf

Der Vorsitzende berichtet, dass Gottfried Schrödl/Wiesengrund 7, diesen „Graben“ im Bereich des ehem. Kollöck ankaufen möchte, um eine Zufahrt zu seinem angrenzenden Grundstück errichten zu können. € 0,80m² – 1124m²
Einstimmig angenommen

4) Ankauf von Einsatzfahrzeugen für FF Kobersdorf

Der Vorsitzende – das im Budget vorgesehene HLF und das bereits von der FF Kobersdorf adaptierte MTF gehören per GR-Beschluss offiziell für Bedarfsmeldung ans Land.

MTF – einstimmiger Beschluss

HLF – einstimmiger Beschluss

5) Bildung des Arbeitskreises Kobersdorf für Badensee und Ausschreibung Bademeister

Der Vorsitzende berichtet – Martina Pauer wird Vorsitzende

Als Mitglieder des Arbeitskreises werden Klaus Schütz, Susanna Grössing, Rudolf Manninger, Johann Binder und Günther Pauer nominiert

Bis 11.3. ist Ausschreibung für Bademeister draußen, bisher haben sich 8 beworben, dann Hearing

6) Vergabe Einreichung und Ausführungsplanung sowie ÖBA Heimathaus Kobersdorf

Der Vorsitzende – die Obfrau des Tourismusverbandes Frau Böhm Ilse hat ihre Funktion zur Verfügung gestellt, somit ist vorerst kein Ansprechpartner für die Gründung eines Vereins zur Führung des Heimathauses in Sicht. Aus dem vorgesehenen Projekt wird zunächst nur die Sanierung des Heimathauses mit Fördermitteln betrieben, der Zubau kann erst erfolgen, wenn sich der entsprechende Verein zur „Bespielung“ des Heimathauses konstituiert hat. Daher ergeht jetzt nur der Auftrag für die Sanierungsmaßnahmen.

3 Angebote sind da, Arch. Piniel Billigstbieter

An den Arch. Piniel soll der Auftrag für die Sanierungsplanung ergehen

Einstimmig angenommen

7) Resolution "Unser Wasser darf nicht privatisiert werden"

Der Vorsitzende – Gemeinden sind aufgefordert diese Resolution zu beschließen

Günther Pauer möchte wissen, von wem diese Resolution ausgeht

Der Vorsitzende – von alle, Gemeindevertreterverband, LH Vize Steindl, Wasserverband, durch die Bank - überparteilich

Mehrheitlich angenommen, 1 Enthaltung (Günther Pauer)

8) Verlängerung Mietvertrag Gemeindewohnung Lindgraben

abgesetzt

9) Berufung Bausache Familie Langecker (NICHT ÖFFENTLICH)

10) Allfälliges

Der Vorsitzende – FF Lindgraben, Kommandant Josef Lebinger hat seine Funktion zurückgelegt, 17.3. ist nächste Besprechung, Versammlung im Gemeindezentrum geplant.

- Zustellungsbasis der Post – die suchen ein Objekt zum mieten, keine Gebäude selbstbauen

Johanna Presch – Kindergartenbus steht nach wie vor in der Mühlgasse und nicht wie vereinbart am Kindergartenparkplatz, sie ersucht nochmals dafür Sorge zu tragen

Der Vorsitzende – wir werden schauen, was da für Autos ohne Nummerntafel herumstehen

Arnold Gradwohl – Gemeindezentrum Lindgraben - Trockenlegung soll sich Bauausschuss ansehen

Johann Kutrovats – fürs Protokoll: Ortsorganisation Lindgraben betreffend Rundschreiben zu Personalentscheidungen:

Er spricht hier für Zukunft Dorf – Zukunft Dorf ist nicht ÖVP, er ist nicht in den Gemeinderat gewählt worden um Postenschacher zu betreiben, er braucht sich auch nicht zu schämen, in einer demokratischen und geheimen Wahl wurde abgestimmt und keiner der hier Anwesenden weiß wie wer gestimmt hat. Das in einem Rundschreiben an die Bevölkerung zu schreiben, die anderen in den Dreck zu ziehen, verbietet er sich und besteht auf die wörtliche Protokollierung. Das Ganze dann auch noch in die Zeitung zu geben und den ganzen Gemeinderat herzustellen, wie wenn er in der Postenschacherei daheim wäre ist eine bodenlose Frechheit. Er sagt dies besonders dem Ortsvorsteher/Gemeindekassier/Vorstand von Lindgraben - so etwas zu tun ist eine Sauerei. Die SPÖ Lindgraben soll so etwas gefälligst intern klären, wir lassen uns da nicht herstellen als Gemeinderäte, die in einer Postenschacherei nicht mitgespielt haben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt schließt der Vorsitzende die Sitzung

Sitzungsende: 19:55 Uhr